

Markung: Oberfischach O/A. Gaildorf.

Die Flurnamen

der Markung

O b e r f i s c h a c h

O. A. G a i l d o r f,

Gesammelt von Oberlehrer D i t t u s,

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Eiche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Oberlehrer D i t t u s,

Gortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr
			früher	jetzt	
1.	N.O. L III/ 50.	B a c h ä c k e r, Bachackör,			
2.	N.O. L III 50.	B a c h w i e s e n, Bachwisg,			
3.	N.O. LIII 50.	B ä r e n w a l d, bärðwald,	Wa.	Wa.	
4.	N.O. L III 50.	B e r g a c k e r, bärichäckör,		A.	
5.	N.O. L III 50.	B e r g b u s c h, bärichbusch,		A.u. Wi. am Wa.	
6.	N.O. L III 50.	P f i n g s t h a l d e, pfungsthaldø,	Wa.	Wa. u. (u.Wi.) Weide,	
7.	N.O. L III 50.	B i l d, bild,		A.	
8.	N.O. L III 50.	B i r k a c h, birkich, birkw,			
9.	N.O. L III 50.	B r ü h l, briðl od. briðwl,			
10.	N.O. L III 50.	B u c h, buoch,	A.	A.	
11.	N.O. LIII 50.	C a p p e l ä c k e r, kappläck r,		A.	
12.	N.O. L III 50.	langer E s t r ä c h, langestrich,	Wa.	Wa.	

d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
Angrenzend an Bachwiesen.		
Vom Ort aus dem Robach entlang.		
Oberer Rücken der Anhöhe zwischen Bobach und Schulbach.	Vorkommen von Bären in früherer Zeit.	
Am Oberlauf des Lustbach.		
Hinter den Häusern am Robach.		
Ebene hochgelegene Äcker mit Sandboden, die besten in der Markung.	a)Ebene Lage wie ein auf- geschlagenes Buch ? b.)Vielleicht einzelstehende/ Buche ?	
Kuppelförmig.	Cappel = Kapelle.	
Langer Streifen auf der Höhe.	ein langer Strich.	

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	N.O. L III 50.	F i s c h a c h w i e s e n, fischichwis̄,				An der Fischach.		
14.	N.O. L III 50.	V o g e l t e i c h, vocheltaich,						
15.	N.O. L III 50.	F u c h s w i e s e n, fuxwis̄,	Wi.	Wi.			Gibt viel Füchse, die sich in den Dohlen und Röhren aufhalten und auf das Geflügel des Orts lauern.	
16.	N.O. L III 50.	G r u n d, grond,				Tief liegend.		
17.	N.O. L III 50.	G r u p p e n ä c k e r, gruppäcker,		A.		Ein besonderer Teil der Sauäcker	Gruppen = sich plagen, (schlechte Äcker). S. Sauäcker.	
18.	N.O. L III 50.	H a g, hach,		oben Wa. unten A.u. Baum- stücke,				
19.	N.O. L III 50.	H a g w i e s e n, hachwis̄,		Wi.		Am Fuss des „Hag“.		
20.	N.O. L III 50.	L a n g e s H o l z, im lanḡ houlz,	Wa.	Wa.				
21.	N.O. L III 50.	H u n d s h o f, hundshoff,	ein Hof	Wa.		Wohl die meiste Fläche des früheren Hofes.	Soll vor dem 30 jährigen Krieg ein Hof gestanden haben.	
22.	N.O. L III 50.	K l i n g e, klinḡ,		meist Wi.		Vom Wald zum Mühlhof erstreckend.		
23.	N.O. L III 50.	a m L u s t b a c h, lustbach,	Sumpf u. Heide,	Wi.		Bei der Bachkorrektur wurden in 1 1/2 m Tiefe wagrecht liegende Stämme (vielleicht angeflösst) gefunden.		
24.	N.O. L III 50.	M a n n s r e u t e, mannsrait,		Wa. u. A.				

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
25.	N.O. L III 50.	M ü h l s t e i n, mühlst̄,				Wald mit Sandstein; hochgelegen.		
26.	N.O. L III 50.	R o h r w i e s e n, rohrwis̄,	Wi.	Wi.		Flach, eben, am Bach.		
27.	N.O. L III 50.	R o t e r B e r g, rōter b̄rich,				Anschliessend ans Roth.		
28.	N.O. L III 50.	R o t h, rōt,		A. u. Wi.		Am Roten Berg.		
29.	N.O. L III 50.	S a u ä c k e r,		A.		Teilweise schlechter Ertrag; Sauäcker = schlechte Äcker.		
30.	N.O. L III 50.	S i e b e r s b e r g, siebersb̄rich,		Wa.				
31.	N.O. L III 50.	S o m m e r s h a l d e, sommerhald̄,		meist Äcker und Baum- gut.		Langgestreckte Sommerseite.		
32.	N.O. L III 50.	S p a t z e n w i e s e n, sp̄tz̄wis̄,				An der Fischach am Wald gelegen.		
33.	N.O. L III 50.	S t a u c h ä c k e r, staochäck̄r,		A.	2.) Binzäcker.			
34.	N.O. L III 50.	S t e g ä c k e r, stechäck̄r,				Steinige Äcker auf der geologischen Schichte der Engelhofer Platte.		
35.	N.O. L III 50.	S t e i n a c h, st̄nich,				Steinige Äcker auf der geologischen Schichte der Engelhofer Platte.		
36.	N.O. L III 50.	S t e i n r u t s c h e n, st̄rutschich, oder (rutsch̄),						

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
37.	N.O. L III 50.	S t r u h t ä c k e r, stru ∂ tack ∂ r,			A.				Nasse Äcker rechts der Strasse nach M.-fischach.						
38.	N.O. L III 50.	W a n n e, wann ∂ ,							Wannenförmige leichte Senkung.						
39.	N.O. L III 50.	Im tiefen W ö r t h, Tiefes Wörth,													